

Drei Fragen an...



Leonie Meyer

(Juso-Vorstandsmitglied)

Seit wann und warum bist du in der SPD?

Ich bin eindeutig sozialdemokratisch vorgeprägt durch meinen Großvater, der schon über 50 Jahren der SPD und der IG Metall angehört. Mir ist wichtig, dass Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit für alle Menschen Realität werden. Deshalb habe ich mich schon immer mit den Werten der SPD identifiziert und bin im Dezember 2016 eingetreten.

Was interessiert dich an Politik?

Politik durchdringt unser gesamtes Leben. Deshalb finde ich es unglaublich spannend und wichtig, sich damit zu beschäftigen, wie politische Prozesse unser tägliches Leben bestimmen. Politische Mitarbeit eröffnet mir die Möglichkeit, über meinen Teller- rand zu schauen und die Probleme und Sichtweisen anderer Menschen kennen und verstehen zu lernen.

Wo engagierst du dich alles im Ortsverein?

Seit Februar 2017 engagiere ich mich bei den Jusos. Ich bin froh, ein Teil dieser tollen und engagierten Gruppe zu sein. Außerdem gehöre ich seit Anfang diesen Jahres dem Aktionsbündnis Rosa Burgdorf an. Wir sind ein Bündnis von Frauen für Frauen* und haben bereits anlässlich des „Internationalen Frauentages“ und des „Equal Pay Days“ Aktionen durchgeführt.

Liebe Genossinnen und Genossen,

am vergangenen Sonntag war es wieder soweit: Bei herrlichem Wetter fand unser traditioneller Frühlingsempfang im Jürgen-Rodehorst-Haus mit rund 100 Gästen statt. Die Malgruppe „EigenArt“ eröffnete ihre Ausstellung, die noch bis zum 28. Mai immer Samstags von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden kann.

Unser Bürgermeisterkandidat Matthias Paul hielt eine Rede zum Thema: Hat das Gemeinwohl noch eine Chance? „Mir was es wichtig zu betonen, dass das gesellschaftliche Engagement eines jeden Einzelnen unverzichtbar ist, damit unsere Gesellschaft funktioniert“, so Matthias.

Wir sehen das natürlich ganz genauso und weisen euch gerne darauf hin, dass ihr bei uns im Ortsverein mitmachen könnt. Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam „die Welt in Burgdorf immer wieder ein kleines bisschen besser machen“, um es mit Matthias Worten zu sagen.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Vorstand

🔍 Inside Stadtrat von Gerald Hinz

AfD – Eine Kerze für die Linke

Was haben wir uns für Gedanken gemacht. Kommen jetzt die Reklam-Ausgaben von Gauland, Höcke und von Storch? Werden wir Grundsatzdebatten zur Flüchtlingspolitik führen müssen? Oder zur Gleichstellung? Werden wir uns mit der Pöbelrhetorik, die aus anderen Parlamenten bekannt ist, auseinandersetzen müssen? Wie wollen wir mit ihnen persönlich umgehen? Rechts liegen lassen? Ignorieren?

Und was erleben wir nun? Inhaltlich nichts. Es wurden einige Anträge gestellt. Die meisten befassten sich mit der Situation von Menschen mit Einschränkungen (auf Grund der eigenen Betroffenheit der Fraktionsvorsitzenden). Die überwiegende Anzahl der Anträge wurde zurückgezogen. Hier und da, insbesondere im Ausschuss für Soziales, Integration und Prävention, kann man in Wortbeiträgen natürlich die rechte Gesinnung erahnen.

Persönlich ist die Fraktionsvorsitzende der AfD, Frau Wichmann, äußerst freundlich und emphatisch. Eher das Gegenteil einer Alice Weidel. Die übrigen Fraktionsmitglieder sind kaum wahrzunehmen.

Die spektakulärste Aktion ist allerdings ihre Solidarität mit den Linken. Nachdem Niklas Gottschalk das Benehmen von Michael Fleischmann zu peinlich war und er die Linken verlassen hat, fand das Mitleid von Frau Wichmann mit Michael Fleischmann keine Grenzen.

Zunächst bot sie ihm eine Zählgemeinschaft an (= Zusammenschluss ohne gemeinsamen politischen Willen). Das ist aber bei Michael Fleischmann nicht auf fruchtbaren Boden gefallen (das hätte auch das Potenzial für bundesweite Schlagzeilen gehabt). Danach erklärte Frau Wichmann, sie würde als Mahnung für den „Wählerbetrug“ bei jeder Ratssitzung eine Kerze anzünden. Was sie seit dem regelmäßig tut.



Termine

- 26. April Fotoschau „Mit dem Fahrrad durch NRW“, 19 Uhr, J.-Rodehorst-Haus
- 19. Mai Bürgersprechstunde von Thordies Hanisch, 10 Uhr, J.-Rodehorst-Haus